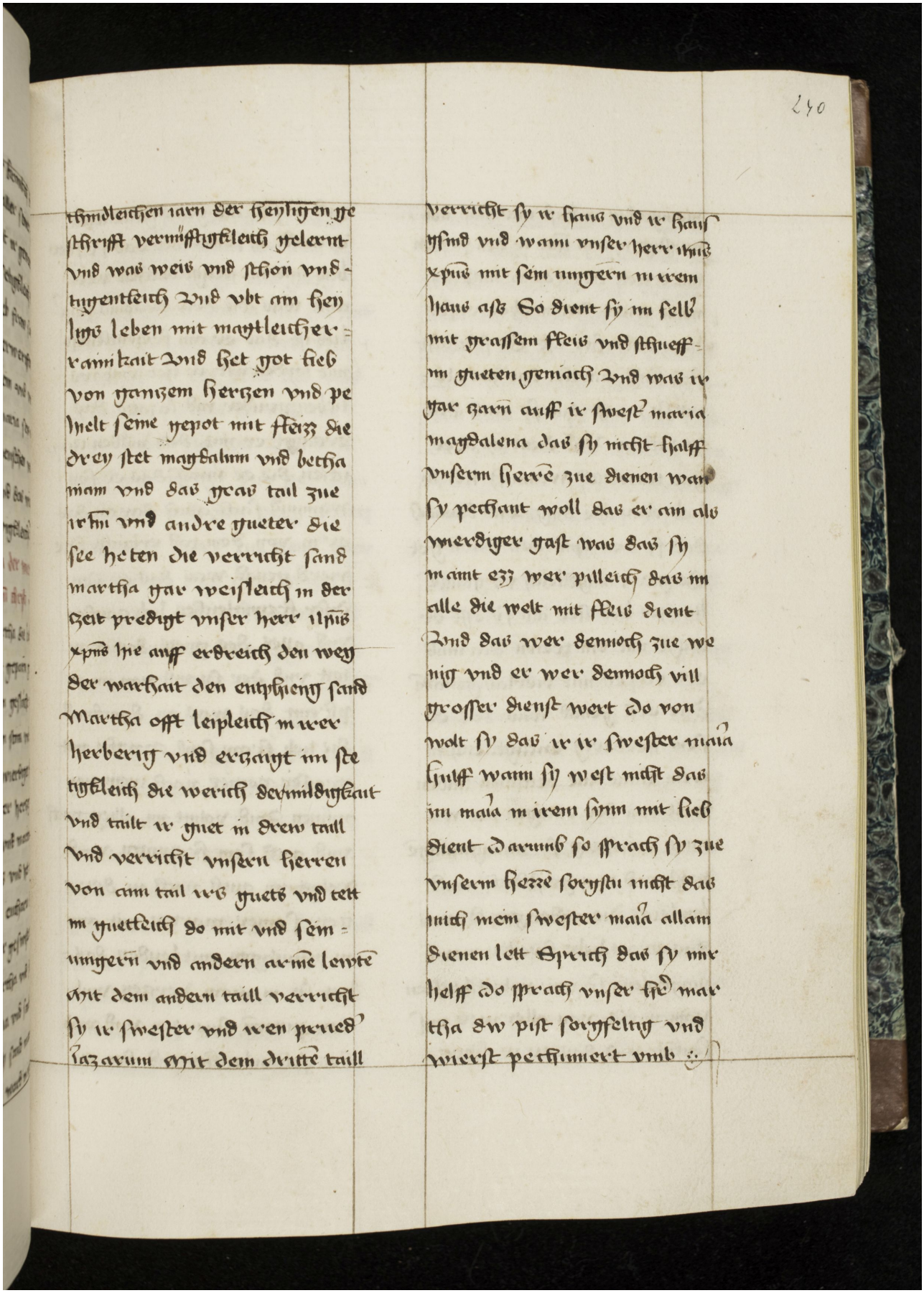
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



240

thmdleichen iarn der heyligen ge
schrifft vermüfftigkleich gelernt
vnd was weis vnd schon vnd
tugentleich Vnd vbt am hey
ligs leben mit maytleicher
ramikait Vnd het got lieb
von ganzem herzen vnd pe
welt seine gepot mit fleiz die
drey stet maytalum vnd betha
nam vnd das grab tail zue
irhm vnd andre gueter die
see heten die verricht sand
martha gar weisleich in der
zeit predigt vnser herr ihs
xpus hie auff erdreich den wey
der warhait den entphieng sand
Martha offt leipleich mirer
herberig vnd ergaigt im ste
tigkleich die werich demmidigkait
vnd trailt ir guet in drew traill
Vnd verricht vnsern herren
von ain tail irs guets vnd tett
im guetleich do mit vnd sem
ungern vnd andern arme leute
Mit dem andern traill verricht
sy ir swester vnd iren prued'
lazarum Mit dem dritte traill
verricht sy ir haus vnd ir haus
gesind vnd wann vnser herr ihs
xpus mit sem ungern mirem
haus ass So dient sy im selb
mit grassem fleis vnd schuff
im gueten geniach Vnd was ir
gar zarn auff ir swest maria
maydalena das sy nicht halff
vnserm herre zue dienen wan
sy pechant woll das er ain alz
werdiger gast was das sy
maint ezz wer pilleich das im
alle die welt mit fleis dient
Vnd das wer dennoch zue we
nig vnd er wer dennoch vill
grosser dienst wert do von
walt sy das ir ir swester maia
hulff wann sy west nicht das
im maia mirem synn mit lieb
dient darumb so sprach sy zue
vnserm herre sorgstu nicht das
mich mein swester maia allain
dienen lett Sprich das sy mir
helff do sprach vnser her mar
tha dw pist sorgfeltig vnd
wierst pechimert vmb